



Zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Thüringen

Politiker verweisen gerne darauf, dass die Zahl der Arbeitslosen und insbesondere auch die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen in Thüringen (letztere mindestens seit 2006) gesunken ist und damit Fortschritte bei der Beschäftigung erzielt worden sind.

Untersuchen wir das etwas genauer:

Aus der Analyse der Arbeitsmarktstatistik ergibt sich folgendes:

1. Im zurückliegenden Zeitraum seit 1997 stieg die absolute Zahl der arbeitslos gemeldeten Schwerbehinderten Menschen in Thüringen im Jahresdurchschnitt von 5438 auf 7290 im Jahre 2007 und **fiel dann tatsächlich auf 6808 in diesem Jahr** (Jahresdurchschnitt Oktober 2009).
2. Vergleicht man die relative Entwicklung der Arbeitslosenzahlen, so sank die Arbeitslosigkeit in Thüringen allgemein von 100% im Jahre 1997 auf 58,8 % im Jahresdurchschnitt 2009 und sogar auf 50,8 % im Oktober 2009. Im gleichen Zeitraum stieg die relative Zahl arbeitsloser schwerbehinderter Menschen auf 134 % bis zum Jahr 2007, um dann auf 125 % in diesem Jahr zurückzugehen (120% Oktober 2009, Seite 2).
Das Aufgehen der Schere bei der Arbeitslosenstatistik ist also ganz offensichtlich ! Die ungleiche Entwicklung fällt auf.
3. Untersucht man weiterhin den relativen Anteil schwerbehinderter Menschen an der Gesamtzahl der arbeitslos gemeldeten Menschen, haben wir mehr als eine Verdoppelung des Anteils, von 2,29 % im Jahr 1997 auf 5,45 % im Oktober 2009 ! (Seite 1)
---> Eine signifikante Verschlechterung mit einem besonders rasanten Anstieg zwischen den Jahren 2002 und 2008 !
4. Wir schlussfolgern:
 1. in Zeiten schlechter wirtschaftlicher Entwicklungen werden schwerbehinderte Mitbürger in höherem Maße arbeitslos – entwickelt sich der Arbeitsmarkt positiv, können sie nicht in gleichem Maße davon partizipieren. Die Ungleichbehandlung durch die gesellschaftlichen Umstände führt zu **struktureller Ausgrenzung und Ungleichbehandlung !**

- 1 -

2. **Alle Maßnahmen des Freistaates Thüringen zur Beschäftigungsförderung schwerbehinderter Menschen können bestenfalls mit der Bewertung „es ist eine noch schlimmere Entwicklung verhindert worden“ schön geredet werden.**
3. **Das Programm der Bundesregierung JOB4000 (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und der Thüringer Anteil daran, hat diese Entwicklung praktisch nicht beeinflussen können !**
5. Die Chancen Behinderter werden nicht dadurch verbessert, dass man auf die Entwicklung der Beschäftigungsförderung in Werkstätten für Behinderte verweist. **Alle Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass es nicht einmal eine nennenswerte Anzahl von Beispielen dafür gibt, dass Behinderte nach einer Eingliederungsphase in einer Werkstatt einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt erreichen.**
6. Eine letzte Bemerkung zu Bildung und Arbeitslosigkeit:
Setzen wir voraus, dass Bildung und Ausbildung einen hohen Stellenwert bei der Berufsausübung hat, **so erscheint es uns nach fast 20-jähriger Erfahrung mit den Realitäten der Marktwirtschaft, fragwürdig wie Thüringen mit dem dritthöchsten Anteil aller Bundesländer bei Sonderschuleinrichtungen (PISA-Studie: 4,9 %) die gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen in der Gesellschaft - seit dem Jahr 2009 verpflichtet die Ratifizierung der UNO-Konvention dazu – voranbringen will.**

Erfurt, den 01.12.2009

- 2-

**Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Thüringen
(prozentualer Anteil an der Zahl der Arbeitslosen)**

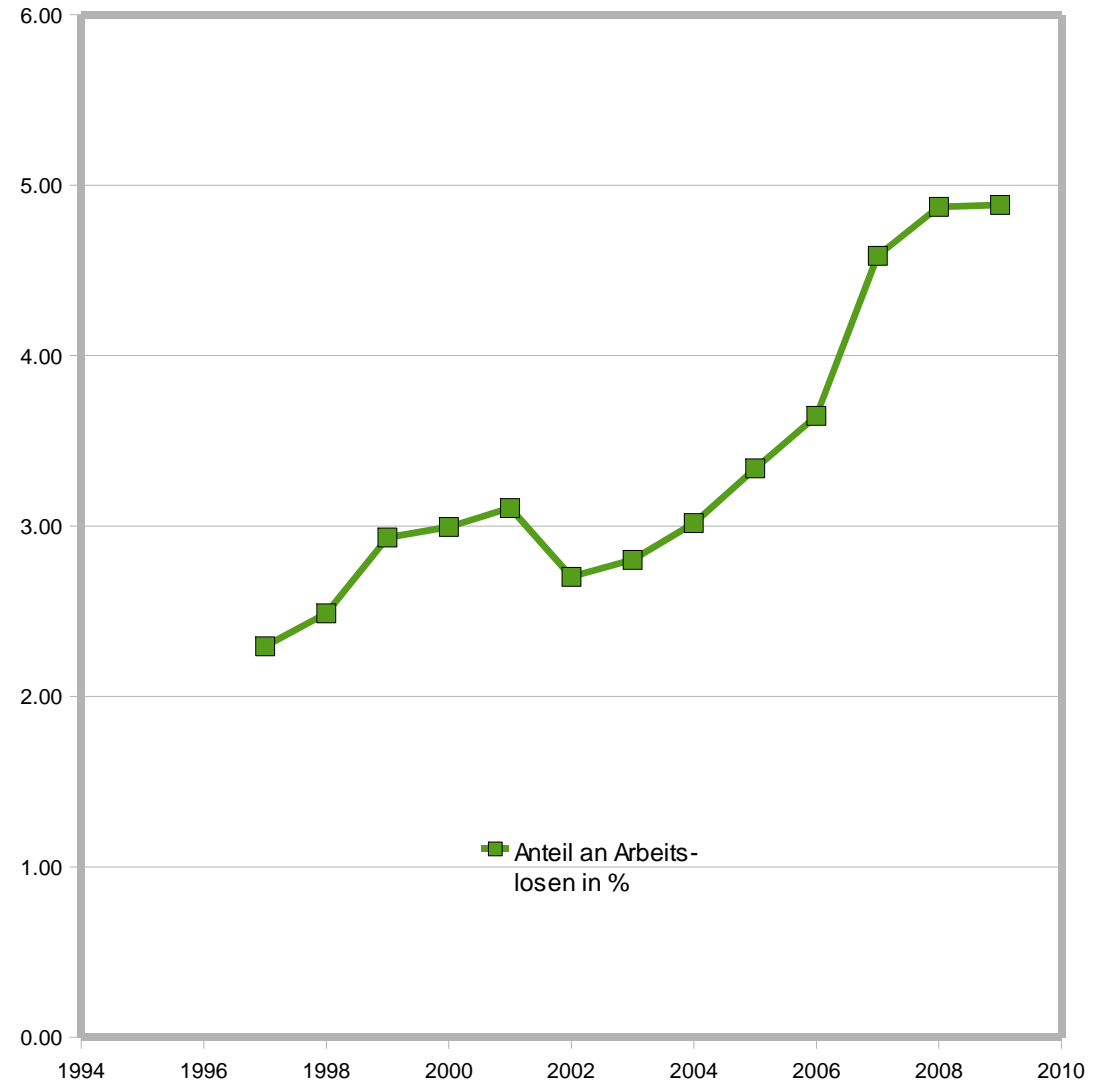
Jahresdurchschnitte

Jahr	Arbeitslose Thüringen	davon Schwerbeh. Menschen	Anteil an Arbeitslosen in %	Bemerkungen
1994				
1995				
1996				
1997	237008	5438	2.29	
1998	207326	5159	2.49	
1999	189823	5567	2.93	
2000	193548	5796	2.99	
2001	194248	6033	3.11	
2002	201443	5443	2.70	
2003	210872	5908	2.80	
2004	207909	6272	3.02	
2005	209941	7007	3.34	geschätzt
2006	188440	6871	3.65	geschätzt
2007	158972	7290	4.59	
2008	135202	6588	4.87	
2009	139383	6808	4.88	Jan-Okt.
01/10/09	120448	6570	5.45	nur Okt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen

Die Schätzungen beruhen auf Minimalannahmen, außerdem werden seit Januar 2005 arbeitslose Schwerbehinderte von optierenden Kommunen nicht mehr in der Statistik ausgewiesen !

© LMBThüringen 01.12.2009



Entwicklung

Entwicklung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Thüringen

(Entwicklungstrend mit 1997 = 100%)

Jahr	Arbeitslose Thüringen	davon Schwerbeh. Menschen	Arbeitslose in %	Schwerbehinderte in %
1994				
1995				0
1996				0
1997	237008	5438	100.00	100
1998	207326	5159	87.48	94.87
1999	189823	5567	80.09	102.37
2000	193548	5796	81.66	106.58
2001	194248	6033	81.96	110.94
2002	201443	5443	84.99	100.09
2003	210872	5908	88.97	108.64
2004	207909	6272	87.72	115.34
2005	209941	7007	88.58	128.85
2006	188440	6871	79.51	126.35
2007	158972	7290	67.07	134.06
2008	135202	6588	57.05	121.15
2009	139383	6808	58.81	125.19
01/10/09	120448	6570	50.82	120.82

Schätzung
Schätzung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen

Die Schätzungen beruhen auf Minimalannahmen, außerdem werden seit Januar 2005 arbeitslose Schwerbehinderte von optierenden Kommunen nicht mehr in der Statistik ausgewiesen !

© LMBThüringen 01.12.2009

